

Sondierungsbericht

Räumstelle : Gernsheim, Wohnanlage östlich der Ringstrasse
Bauvorhaben: Bebauungsplanverfahren, 2. Abschnitt

1. Räumstellenvorgaben

Räumstelle: Gernsheim, Wohnanlage östl. der Ringstrasse
Auftraggeber: Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim
-Bau- und Liegenschaftsverwaltung-
64579 Gernsheim

Auftr.Nr.: 5921

Az. RP.Darmstadt I 18 KMRD- 6b 06/05- G 1233-2015

2. Spezifische und allgemeine Angaben der Räumstelle

Zeitraum: 30.11.15 bis 01.12.15

Räumstellenleiter: Ehrlich, D.

Geländebeschaffenheit: Landwirtschaftliche Nutzflächen

2. Durchgeführte Arbeiten

EDV gestützte Datenaufnahme, Multisensorik (8 Kanal-System)
Auswertung der Messdaten

3. Räumerschwerpunkte

Vorhandene Erdmieten auf der Untersuchungsfläche,
vorhandener Bewuchs mit Erdbeerpflanzen,
vorhandene Gashochdruckleitung.

5. Personaleinsatz

2 Feuerwerker

6. Geräteinsatz

1 Sicherheitsfahrzeug
1 Magneto 8 Kanal-System
1 Aufnahmesystem
1 GPS Anlage, mobil mit Basisstation
1 Schlepper
1 Transportfahrzeug
1 Auswerteeinheit
1 RTK-GPS

7. Geborgene Kampfmittel

keine

8. Bemerkungen

Im Bereich der Untersuchungsfläche, Gemarkung Gernsheim, Flur 11 u.a., wurden 105.917 m² mittels rechner-gestützter Datenaufnahme (Geomagnetik, Mehrkanalsensorik, Spurabstand 0,5m) sondiert und ausgewertet.

Die Auswertung der Messdaten ergab ca. 240 Stück kampfmittelrelevante Anomalien, welche aufgegraben und abgeborgten werden müssen.

Aufgrund der Vorgaben durch den staatl. KMRD beim RP Darmstadt, wird eine Belastung der Fläche mit Abwurfmunition (Bombenblindgänger), Flakmunition und Kleinmunition (Gewehrpatronen, Handgranaten usw.) attestiert.

Aus diesem Grund musste die Auswertung der Messdaten unter einem relativ strengen Massstab erfolgen. Sollte im Rahmen der Bergung festgestellt werden, dass die geborgenen Anomalien keine kampfmittelrelevanten Objekte darstellen, besteht im jedem Falle die Möglichkeit, die Objektliste unter weniger strengen Massstäben zu filtern und damit die Gesamtzahl der Objekt und somit den Aufwand für die Bergung zu verringern.

Für die Bergung der o.a. Anomalien schätzen wird den erforderlichen Aufwand auf ca. 5 -8 Arbeitstage ein, sofern keine grösseren Munitionsfunde auftreten.

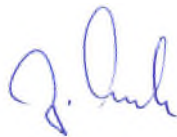
Im Bereich der vorhandenen Erdmiete (abgelagerter Bodenaushub vom Nachbargrundstück) und im Bereich des Erdbeerfeldes wurde keine Sondierung ausgeführt.

Im Feldweg (östliche Grenz der Untersuchungsfläche) befindet sich eine Gashochdruckleitung, aufgrund der massiven magn. Störeinflüsse durch diese Leitung, ist der Feldweg selbst und eine Teilfläche entlang des Weges nicht auswertbar.

Es sollte weiterhin geklärt werden, wie die archäologischen Grabungen abgesichert werden. Derzeit liegen uns noch keine Erkenntnisse über den Umfang, die örtliche Lage und die Dauer dieser Arbeiten vor. Daher können wir zu diesem Zeitpunkt keine Aussage über die weitere Vorgehensweise treffen.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgte auf dem Stand der Technik.

Romrod, den 10.12.2015



.....
Ehrlich, TF

Verteiler: Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim
Kampfmittelräumdienst, RP Darmstadt
RECONDIS GmbH